

Pressemitteilung

32/2001

DFL contra Steuerhinterziehung

Die Deutsche Fußball Liga GmbH (DFL) nimmt diverse Medienberichte zum Thema „Steuervergehen im Profifußball“ zum Anlass, um ihre grundsätzliche Ablehnung in Bezug auf nicht gesetzeskonformes Verhalten zum Ausdruck zu bringen. „Die DFL unterstützt in keiner Weise Unregelmäßigkeiten, die an geltenden Bestimmungen bzw. Steuergesetzen vorbei durch Gestaltungsmissbrauch jetzt oder in der Zukunft vorkommen“, sagt Wilfried Straub, Vorsitzender der Geschäftsführung der DFL.

Dabei obliegt die Überwachung der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen sowie eine etwaige Verfolgung von Unregelmäßigkeiten in allen Fällen zunächst den Steuerbehörden. Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) und die Liga haben die Steuerbehörden in der Vergangenheit bei der Aufhellung der Sachverhalte stets im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützt.

„In Fällen, in denen sich herausstellt, dass möglicherweise zur besseren Darstellung der wirtschaftlichen Situation im Lizenzierungsverfahren gestaltet worden ist, wird die DFL wie schon in der Vergangenheit in jedem Einzelfall prüfen, ob ein vertragswidriges Verhalten oder ein Auflagenverstoß vorliegt“, erklärt Straub und stellt unmissverständlich klar: „In einem solchen Fall hat das auch entsprechende Konsequenzen.“

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit gerne zur Verfügung.

Frankfurt/Main, den 24.10.2001

gez. Tom Bender
Leiter Öffentlichkeitsarbeit und Promotion